

GESCHICHTE

Der an der Mittelmeerküste Costa Cálida gelegene Hafen von Cartagena wurde seit jeher von den Karthagern geschätzt. Auch die Römer hatten großes Interesse an dieser maritimen Enklave, deren heutiger Name von der lateinischen Bezeichnung „Cartago Nova“ abgeleitet ist. Obwohl die Region Murcia seit über 2.000 Jahren besiedelt ist, wurde die Hauptstadt Murcia erst im Jahre 831 gegründet, als der Maure Abd ar-Rahman II., Emir von Córdoba, die Anordnung erließ, eine von Stadtmauern umgebene Stadt an den Ufern des Segura zu errichten und diese danach zur Hauptstadt der Kalifenprovinz erklärte. Auf Grund seines strategischen Standorts an der Küste der Region Murcia waren an diesem Ort verschiedene Kulturen heimisch, welche ein bedeutendes Kunsterbe hinterlassen haben.

Die prägendste Zeit waren die 800 Jahre Maurenherrschaft in der Region Murcia. Während der Rest Europas noch in barbarischen Zuständen lebte, erblühten in maurischen Städten Wissenschaft, Kunst und Architektur. Auch Cartagena befand sich lange unter maurischer Herrschaft, bis Fernando III., der Heilige, Mitte des 13. Jahrhunderts die Hafenstadt im Zuge der Reconquista von den Mauren zurück eroberte und wieder in das kastilische Königreich eingliederte.

Der Hafen hatte im Erbfolgekrieg sowie im Unabhängigkeitskrieg eine große Bedeutung. Auf einem Spaziergang durch die Stadt und bei der Besichtigung der verschiedenen Museen kann man sich ein Bild von der Geschichte dieser eng mit dem Meer verbundenen Stadt machen.

BADEN & STRÄNDE

Der Strand Cala Cortina befindet sich nur zwei Kilometer von Cartagena entfernt. Es gibt ein Restaurant, Toiletten und Duschen. Der Cabo de Palos liegt an der La Manga de Mar Menor und ist circa 20 Kilometer entfernt. Die durchschnittlich 300 Meter breite und 22 Kilometer lange „Manga“ erinnert entfernt an Miami Beach. Die vielen Strände mit teils futuristischen Hotelkomplexen und Restaurants sind im Sommer stark frequentiert. Wer also Ruhe am Strand sucht, wird hier enttäuscht werden.

HAFENINFO

Cartagena, Spanien



Hafencheck

CARTAGENA IM ÜBERBLICK

Spanien hat eine Fläche von 504.782 Quadratkilometern und etwas mehr als 40 Millionen Einwohner. Das Land nimmt etwa vier Fünftel der Iberischen Halbinsel ein. Im Nordosten bilden die Pyrenäen eine natürliche Grenze zu Frankreich. Spanien ist ein sehr gebirgiges Land, die Sierra Nevada südöstlich von Granada ist Teil der parallel zum Mittelmeer verlaufenden Betischen Kordillern. Sie weist den höchsten Berg des spanischen Festlandes auf, den Mulhacén (3.481 Meter). Die Küsten Spaniens sind über 3.000 Kilometer lang. Die Region Murcia liegt an der Costa Calida im Süden von Valencia und Alicante. Das Küstengebiet hat nur wenige Urlaubsorte, wie zum Beispiel Mar Menor, Puerto de Mazarrón und Aguilas. Cartagena, die wichtigste Küstenstadt der Region, wurde 227 v. Chr. von den Karthagern gegründet und hat circa 210.000 Einwohner.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Direkt am Hafen gibt es eine Touristeninformation.

Währung

In Spanien bezahlt man mit Euro.

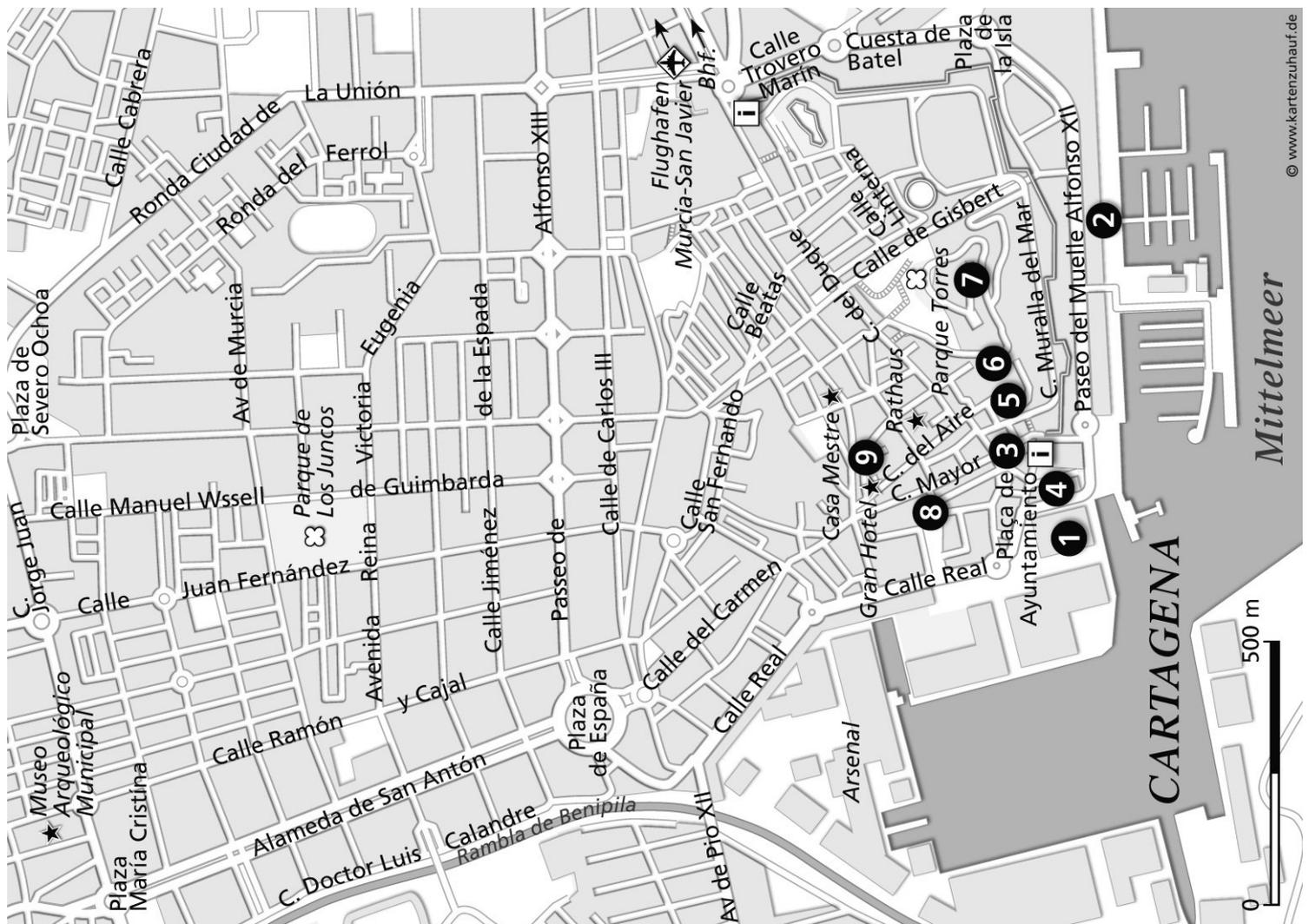
Notfallnummern

Polizei: Tel. 091

Allgemeiner Notruf: Tel. 112

AIDA Hafenagentur: Baleares Consignatarios, S. L. branch of bc Agency Ctra. Porto Pi, 8, 7ª plt, Palma de Mallorca, 07015 Spanien

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Die landschaftliche Vielfalt der Region Murcia spiegelt sich auch in der Küche wider, welche sowohl Produkte aus den Obst- und Gemüsegärten, von den Feldern des Hinterlands als auch Fisch und Meeresfrüchte bietet. Im Mittelpunkt der Küche Cartagenas stehen zweifellos Pökelfische, Fisch, Schmortöpfe und Paellas.

Das in den zahlreichen Mittelmeersalinen gewonnene Salz wird für die Herstellung von Pökelfisch (vor allem Thunfisch und Makrele) und Fisch in Salzkruste, insbesondere Goldbrasse, genutzt. Mugal-, Seeteufel- oder Zackenbarschsmortöpfe werden mit Reis serviert, welcher direkt im Fischsaft gekocht wird. Dazu reicht man Aglioli.

Eine Spezialität der Region ist das Feigenbrot und den „asiático“, einen Kaffee mit Sahne, Cognac und Zimt gibt es nur in Cartagena. Im Nordwesten der Region kann man weitere Varianten der Gastronomie Murcias probieren. Leckerbissen, wie gebratener grüner Spargel, Mangoldeintopf oder Hase mit Maroni sind Spezialitäten der Region. Die Gegend ist aber auch für ihre exzellenten Wurstwaren bekannt.

In der Region um Murcia und Alicante wird auch Wein von guter Qualität angebaut. Zentren der Weinerzeugung und -vermarktung sind Monóvar und Jumilla. Zu allen Leckerbissen passt stets einer der vielen hier erzeugten Weine unter den Herkunftsbezeichnungen Bullas, Yecla und Jumilla. Die einheimischen Sektsorten werden Champan oder Cava genannt, die beliebtesten Marken im reichhaltigen Angebot sind Codorníu und Freixenet, die man bestens aus deutschen Supermarktregalen kennt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Das reichhaltige kunsthistorische Erbe Cartagenas erstreckt sich an den Ufern des Sporthafens. Die Stadtmauer Muralla del Mar wurde auf Anordnung Carlos III. im 18. Jahrhundert errichtet und diente als Begrenzung der Altstadt. Heute ist nur noch ein Teil erhalten. Direkt am Hafen lohnt das **1 Museo Naval** einen Besuch. Es ist der Geschichte der Seestreitkräfte gewidmet und beherbergt mittlerweile auch das berühmte U-Boot Peral – eines der ältesten Unterseeboote der Welt aus

dem Jahr 1888, von dem aus Cartagena stammenden Erfinder Isaac Peral. Ganz in der Nähe, direkt am Kreuzfahrthafen, liegt das **2 Museo Nacional de Arqueología Submarina** (Nationalmuseum für Meeresarchäologie). Hier kann man nicht nur aus dem Meer geborgene antike Funde besichtigen, sondern auch Navigationsinstrumente, Seekarten und Schiffsmodelle. In dem Museum befindet sich auch das Nationale Forschungszentrum für Unterwasserarchäologie.

An der **3 Plaza Ayuntamiento** erhebt sich der **4 Palacio Consistorial** (Rathaus), ein Prunkstück des Jugendstil aus dem Jahre 1907. Von hier gelangt man am Ende der Calle Cañon zum Baroninnenhügel, wo die Ruinen der im Bürgerkrieg zerstörten **5 Alten Kathedrale** aus dem 13. Jahrhundert zu finden sind. Vom Rathausplatz gelangt man auch zu dem erst 1987 entdeckten **6 Römischen Theater** aus dem 1. Jahrhundert v. Chr., welches circa 6.000 Besucher fasste. Ein dazu gehöriges Museum ist seit dem Sommer 2008 geöffnet. Hier werden jetzt auch Objekte aus dem Museo Arqueológico Municipal, dem einst bedeutendsten Museum der Stadt, gezeigt.

Im öffentlichen Parque Torres erhebt sich circa 70 Meter über dem Meer die Burg **7 Castillo de la Concepción**. Ihre arabischen Ursprünge stammen aus dem 11. Jahrhundert, römische Zisternen können ebenfalls bewundert werden. Zur Burg gelangt man mit einem Panoramaaufzug oder über einen parallel dazu verlaufenden Weg. Von oben hat man einen wunderschönen Blick über den Hafen von Cartagena. Um die moderne Architektur Cartagenas aus der Nähe zu betrachten, sollte man sich in die **8 Calle Mayor** begeben. Kennzeichnende Elemente der eleganten **9 Jugendstilfassaden** sind die aus Holz gefertigten Aussichtsbalkone, welche mit Bronzereliefs allegorischer Figuren verziert sind. Diese Form ist typisch Cartagena. Weitere Repräsentanten dieser künstlerischen Strömung sind das Casino, das frühere Gran Hotel, der Aguirre Palast oder Casa Mestre. Der Begriff „Casino“ steht in Spanien übrigens nicht für Spielsalon sondern für ein Klubhaus für Männer, meist Pensionäre, die in den stilvollen Räumlichkeiten ihre sozialen Kontakte pflegen.